

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik

MusicTalks

Frühlingssemester 2014

MusicTalks

Frühlingssemester 2014

Musik nicht nur spielen, sondern auch Musik hören, Musik denken, über Musik sprechen: In der Reihe «MusicTalks» kommen renommierte Musikerinnen, Musikwissenschaftler, Komponistinnen und andere Musikexperten als Gäste an der Hochschule Luzern – Musik zu Wort. Mit Vorträgen, Diskussionen und in Gesprächen regen sie zum Nachdenken über Musik an, eröffnen neue Hörperspektiven – oder zeigen auch nur Hintergründe zu musikalischen Ereignissen auf, die das Musikerleben noch intensiver gestalten können.

www.hslu.ch/musictalks | Eintritt frei/Kollekte

Markus Stockhausen Köln

Der Trompeter Markus Stockhausen im Gespräch mit Gerry Hemingway

Do 13.03.2014, 19.00 h, Mediathek, Mariahilfsgasse 2a, Luzern

Markus Stockhausen, als Trompetensolist, Improvisator und Komponist im Jazz genauso zuhause wie in der zeitgenössischen und der klassischen Musik, zählt zu den vielseitigsten Musikern unserer Zeit. Er studierte an der Musikhochschule Köln Klavier und Trompete. Seitdem konzertiert er regelmässig als Solist – darunter bei zahlreichen Uraufführungen, wie bei dem für ihn im Jahre 2002 komponierten Trompetenkonzert «Jet Stream» von Peter Eötvis mit dem BBC Symphony Orchestra in London – und ist zu Gast bei renommierten internationalen Musikfestivals.



Jan Michiels Meldert, Flandern

Gesprächskonzert: Partite diverse sopra Heinz Holliger

Fr 14.03.2014, 18.00 h, Jazzkantine Luzern



Jan Michiels, als Pianist auf allen Bühnen der Welt zu Gast, ist bekannt für seine aussergewöhnlichen und überraschenden Programmgestaltungen. Neben allen Beethoven-Sonaten hat er das komplette Klavierwerk von Schönberg, Webern, Berg und Ligeti aufgeführt. Michiels ist zugleich auch ein Musikforscher, der seine Erkenntnisse gerne in Gesprächskonzerten vermittelt. In Luzern wird er über die Musik von Heinz Holliger sprechen, mit dem ihn eine lange kammermusikalische Zusammenarbeit verbindet.

Raimund Vogels Hannover

Musik ohne Theorie? – Zur Konzeption musikalischen Schaffens bei den Musikern in Nordnigeria

Di 18.03.2014, 18.30 h, Zentralstrasse 18, Raum 429, Luzern

Raimund Vogels ist Professor für Musikethnologie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Darüber hinaus leitet er das Center for World Music der Universität Hildesheim. Raimund Vogels Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Musik in Westafrika, Musikarchive, World Music und Popular Music, Musikethnologie in der Musikpädagogik.



Kai Köpp Bern

Notenrollen als Quelle der Musikforschung: Neue Erkenntnisse zu Welte-Interpretationsdokumenten für Klavier und Orgel.

Mi 26.03.2014, 18.00 h, Zentralstrasse 18, Raum 429, Luzern

Kai Köpp studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften in Bonn und Freiburg. Parallel absolvierte er ein Musikstudium in Freiburg (Orchesterdiplom Viola) und an der Schola Cantorum Basiliensis (Viola/Viola d'amore). Er ist Mitglied führender Spezialensembles für historisch informierte Aufführungspraxis und unterrichtet an der Hochschule der Künste Bern. 2011 wurde er auf eine SNF-Förderungsprofessur für Interpretationsforschung berufen. Er hat zahlreiche Arbeiten zur Interpretationsgeschichte und Aufführungspraxis des 17. bis 20. Jahrhunderts, Editionen und Schallplattenaufnahmen veröffentlicht.

Eine Veranstaltung der SMG, Sektion Luzern

Hermann Danuser Berlin

«Mahlers Nachtschatten»: Die 7. Sinfonie als Metamusik einer «Modernen Romantik»

Di 08.04.2014, 19.00 h, Jazzkantine Luzern



Hermann Danuser ist Professor für Historische Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin. Er koordiniert die Forschung bei der Paul Sacher Stiftung Basel, ist Mitglied des Kuratoriums der Ernst von Siemens Musikstiftung sowie Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Der Schwerpunkt von Danusers Forschungen liegt in der Musikgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts, daneben bilden die musi-

kalische Interpretation, die neuere Geschichte der Musiktheorie und Musikästhetik sowie die musikalische Analyse weitere Bereiche der Forschung.

Victoria Williamson Luzern/Sheffield

Music and Memory (Vortrag in englischer Sprache)

Mi 09.04.2014, 18.00 h, Zentralstrasse 18, Raum 429, Luzern

Victoria Williamson gained her PhD in the Psychology of Musical Memory in 2008 and in the last 5 years has worked on many related research projects including musical memory in everyday challenges (e.g. language learning) and extraordinary populations (e.g. congenital amusia). She currently holds two academic posts, as Visiting Professor at the Hochschule Luzern and as Vice Chancellors Fellow for the Arts and Humanities, University of Sheffield (UK). She is also an Honorary Clinical Research Fellow for the National Health Service NHS (UK) where she studies the impact of musical memories on hospital treatment. Musical memory is one of the main topics in her book «You Are The Music» (Icon Books) which is published in March 2014.

Eine Veranstaltung der SMG, Sektion Luzern

Hans Zender Frankfurt/Main

Hans Zender spricht über eigene Werke

Mo 28.04.2014, 18.00 h, Jazzkantine Luzern

Hans Zender gehört als Komponist, Dirigent, Pädagoge und Autor zu den herausragenden Persönlichkeiten unserer Zeit. In der Reihe MusicTalks wird er über seinen Werdegang als Komponist und vor allem seine immerwährende Suche nach einer für ihn gültigen Tonsprache reflektieren.



«Live in Willisau»

Konservierte Klanggeschichte aus über vier Jahrzehnten.

Im Rahmen der Ausstellung «tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen» des Historischen Museums Luzern.

Di 27.05.2014, 18.30 h, Historisches Museum, Pfistergasse 24, Luzern



Der Gründer des Jazz Festivals Willisau, Niklaus Troxler, schenkte der Hochschule Luzern 2011 die Audio-Mitschnitte der Willisauer Jazzkonzerte (rund 700 Stunden Musik). Seither werden diese Primärquellen von der Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der Schweizer Nationalphonothek archiviert. Die Aufnahmen können an über 50 Hörstationen in der ganzen Schweiz angehört werden.

Niklaus Troxler, Thomas Mejer und Olivier Senn unterhalten sich über Live-Aufnahmen als Medium der Erinnerung und über die Herausforderung, sie zu archivieren und zu erschliessen. Selbstverständlich kommen auch einige der eindrucklichsten Tonaufnahmen zu Gehör, zusammen mit Hintergründen und Anekdoten.

Tihomir Popovic Luzern/Hannover

Tihomir Popovic im Gespräch mit Michael Zink über sein Buch zur englischen Tastenmusik im späten 16. Jahrhundert.

Di 10.06.2014, 18.30 h, Zentralstrasse 18, Raum 429, Luzern

Dr. Tihomir Popovic ist Dozent und Forschungskordinator für Musiktheorie und Musikgeschichte an der Hochschule Luzern und nimmt auch einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wahr. Er war Mitarbeiter der Serbischen Orthodoxen Kirche, Vertretungsprofessor an der Hochschule Osnabrück und Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er auch promoviert wurde. Seine Forschungsschwerpunkte sind englische und britische Musik und Musikschrifttum, insbesondere im 16. und 19. Jahrhundert, postkoloniale Studien, Klaviermusik und Tonartenlehre. Popovic bemüht sich um eine Verzahnung von musiktheoretischen, musikhistorischen und musiksoziologischen Fragestellungen. Darüber hinaus ist er als Lyriker und Kinderbuchautor tätig.



«They play more like angels than men»

Das Quatuor du Flonzaley und die Frühgeschichte der Tonaufnahme. Im Rahmen der Ausstellung «tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen» des Historischen Museums Luzern.

Do 26.06.2014, 18.30 h, Historisches Museum, Pfistergasse 24, Luzern

Das 1903 gegründete Quatuor du Flonzaley gilt als eines der ersten professionellen Streichquartettensembles im modernen Sinne. Bis zur Auflösung im Jahre 1929 pflegte es nicht nur eine rege internationale Konzerttätigkeit, sondern es nutzte auch intensiv die damals noch junge Technik der Tonaufnahme. Die erhalten gebliebenen Audiodokumente geben einen interessanten Einblick in die frühe Geschichte der Aufnahmetechnik. Pio Pellizzari, Direktor der Schweizer Nationalphonothek, und Antonio Baldassarre, Leiter Forschung der Hochschule Luzern – Musik, unterhalten sich über die Bedeutung von Tonaufnahmen als wissenschaftliche Quellen und deren Erschliessung. Während des Gesprächs, das der Musikwissenschaftler Olivier Senn moderiert, werden Auszüge einiger Einspielungen des Quatuor du Flonzaley präsentiert.

Hochschule Luzern – Musik | Zentralstrasse 18 | CH-6003 Luzern

T +41 41 249 26 00 | konzert@hslu.ch | www.hslu.ch/musik